



Der Bayerische Staatsminister für Landesentwicklung und Umweltfragen

Herrn
Raimund Kamm
Luitpoldstr. 26

3. Dezember 1999
93-8811.09-1999/208-20

86157 Augsburg

Kernkraftwerk Gundremmingen II (KRB II);
Genehmigungsverfahren zur Erhöhung der thermischen Reaktorleistung

Sehr geehrter Herr Kamm,

wie Sie richtig wiedergeben, ist beim Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen seit wenigen Wochen ein Genehmigungsverfahren gemäß § 7 Atomgesetz zur Erhöhung der thermischen Reaktorleistung des KRB II anhängig. Entgegen Ihrer Annahme ist dieses Vorhaben jedoch nicht mit Umbauten am Reaktor oder mit Änderungen am Reaktorkern bzw. an den Brennelementen verbunden, sondern soll ausschließlich durch geänderte leittechnische Einstellungen bewirkt werden. Durch eine Erhöhung des Reaktordruck—Sollwerts von derzeit 69,6 auf künftig 72,6 bar soll sich danach ein neuer stationärer Reaktorbetriebszustand einstellen, bei dem sich infolge verbesserter Verhältnisse der Neutronenmoderation die maximal mögliche thermische Reaktorleistung erhöht. Weitere Infos enthält die Pressemitteilung der Kernkraftwerke Gundremmingen Betriebsgesellschaft mbH - KGB - vom 03.11.1999.

Sie wissen aus langjähriger Erfahrung, dass sich die atomrechtliche Genehmigungsbehörde nicht wertend zum Gegenstand eines laufenden Verwaltungsverfahrens äußern kann und wird. In diesem Verfahren sind - unter Beiziehung eines Gutachters - alle Aspekte und Auswirkungen zu untersuchen und zu bewerten, die das Vorhaben innerhalb und außerhalb der Anlage haben kann, selbstverständlich auch die von Ihnen aufgeworfenen Themen. Neben Fragen der Reaktor-

SIC
sicherheit ist dabei die radiologische Umgebungssituation von besonderer Bedeutung, wobei eine Änderung der mit der Betriebsgenehmigung vom Oktober 1984 gestatteten Ableitungen radioaktiver Stoffe nicht infrage kommt.

Überlegungen der Betreiber des KRB II, sich dem internationalen Trend zur Leistungserhöhung bei Druck- und Siedewasserreaktoren anzuschließen, sind der atomrechtlichen Genehmigungsbehörde seit Jahren bekannt. In der Fachöffentlichkeit werden diese Vorhaben schon lange intensiv diskutiert. Im Genehmigungsverfahren selbst sind bereits alle beteiligten Stellen informiert worden, an erster Stelle das Bundesumweltministerium. Eine Öffentlichkeitsbeteiligung im förmlichen Verfahren (öffentliche Bekanntmachung, Auslegung der Antragsunterlagen; Möglichkeit, Einwendungen vorzubringen; Erörterungstermin) ist nach den einschlägigen Vorschriften der Atomrechtlichen Verfahrensverordnung (AtVfV) nicht vorgesehen. Dies wäre nur dann der Fall, wenn die thermische Leistung um mehr als 10 % erhöht würde (§ 4 Abs. 4 i.V.m. Abs. 2 S. 3 Nr. 4 AtVfV) oder wenn nachteilige Auswirkungen auf Dritte oder die Schutzgüter der Umweltverträglichkeitsprüfung zu besorgen wären. Beides ist nach derzeitigem Kenntnisstand nicht der Fall. Die Entscheidung der Genehmigungsbehörde über den gestellten Antrag wird gemäß § 17 Atomrechtliche Verfahrensverordnung öffentlich durch Zeitungsanzeigen bekanntgemacht werden. Überdies hat sich der Betreiber des KRB II verpflichtet, die Öffentlichkeit auch über solche Vorhaben rechtzeitig vor Ausführung zu informieren. Ich bitte, die Information über den Einsatz von MOX-Brennelementen mit 10x10-Gittergeometrie (8. Änderungsgenehmigung) durch Genehmigungsbehörde und Betreiber im Januar 1998 als Beispiel für die hier geübte gute Praxis in vergleichbaren Fällen zu sehen, die so auch fortgesetzt werden soll.

Von Geheimhaltung kann somit keine Rede sein.

Mit freundlichen Grüßen



① Falsch:
Sehr wohl vorgesehen aber nicht
Zwingend vorgeschrieben!
Man kann auf die Auslegung etc.
verzichten.

Energiewende atomkraftfreies
Schwaben e.V.

Raimund Kamm, Luitpoldstr. 26, 86157
Augsburg, T.: 0821-541936 (F -541946)

BAYUMMI2.DOC Seit.: 2 1. November 1999

EWaS e.V. Raimund Kamm, Luitpoldstr. 26, 86157 Augsburg

**Bayerisches Staatsministerium für
Landesentwicklung und Umweltfragen
Herrn Minister Dr. Werner Schnappauf
Rosenkavalierplatz 2
81925 München**

***Ausbau des Atomkraftwerks Gundremmingen durch Leistungssteigerung der zwei
Reaktoren B u. C***

Guten Tag Herr Minister Dr. Schnappauf,

schon im September dieses Jahres haben die Betreiber von Deutschlands größtem Kernkraftwerk, des nordschwäbischen AKWs Gundremmingen, nach § 7 des Atomgesetzes die Genehmigung beantragt, ihre zwei Reaktoren auszubauen, um die Leistung der Blöcke B u. C. zu steigern. Unverständlicherweise wird dies wiederum geheim gehalten. Eine Beteiligung der Öffentlichkeit soll nicht einmal geplant sein. Noch vor einem Jahr wurde, sehr geehrter Herr Minister, nach Aufdeckung der weit überhöhten Strahlung vieler Castorbehälter von Ihrem Haus das **"gläserne Kernkraftwerk"** versprochen. Da ist es empörend, das der geplante Ausbau erneut eine geheime Kommandosache ist!

Die thermische Leistung eines jeden Reaktors soll von 3840 Megawatt (3.840.000 kW) um 260 MW (260.000 kW) auf 4.100 MW ausgebaut werden. Dafür soll dem Verfahren nach der Reaktor so umgebaut werden, daß er später mit höherem Druck gefahren werden kann. Auch am Kern, quasi der "Brennstoffladung", sollen Änderungen vorgenommen werden.

Wir fordern eine umgehende und ausführliche Information der Öffentlichkeit. Dabei sollen u.a. folgende Fragen beantwortet werden:

1. Welche technischen Änderungen sind an den beiden Blöcken des Atomkraftwerks Gundremmingen vorgesehen?
2. Betrifft dies auch die plutoniumhaltigen MOX-Brennelemente?
3. Welche neuen technischen Fähigkeiten ermöglichen es nach Meinung der Antragsteller, das Atomkraftwerk jetzt so auszubauen, daß es mit erheblich höherer Leistung gefahren werden kann?
4. Welche sicherheitsrelevanten Folgen hat dies?
5. Seit wann werden im Atomkraftwerk Gundremmingen diese Ausbaupläne geschmiedet? Warum sollte dies geheim bleiben?
6. Welche Auswirkungen hatte auf diese Absicht die Tatsache, daß im Jahre 1998 erstmals im Hauptkreislauf des Blockes C an Speisewasser-Saugleitungen wanddurchdringende, betriebsbedingte Risse auftraten?
7. Sind den Behörden weitere geheime Planungen der Betreiber des AKWs Gundremmingen (RWE 75%, Bayernwerk 25 %) bekannt?

Mit der Bitte um sachdienliche Antworten
grüße ich freundlich!

Raimund Kamm